

Gesangverein „Liederkrantz“ Mönchsroth entwickelt sich weiter

Zwei jugendliche Sänger

Altersdurchschnitt sank dadurch auf unter 60 Jahre

MÖNCHSROTH (pet) – Ein „erfolgreiches Krisenmanagement“ bescheidige Bürgermeister Fritz Franke dem Gesangverein „Liederkrantz“ Mönchsroth, denn vor fünf Jahren stand der Chor vor der Auflösung. In der Jahresversammlung legte Wilfried Ehrmann einen positiven Kassenstand dar, 21 aktive Sänger gestalteten ein umfangreiches Proben- und Auftrittspensum und mit zwei jungen Sängern, dem 16-jährigen Lukas Bögelein und dem 19-jährigen Philipp Brehmer, wurde der Altersdurchschnitt auf unter 60 Jahre gedrückt.

Chorleiterin Adrijana Gajic ließ sich krankheitsbedingt durch den Vorsitzenden Karl Brehmer entschuldigen. Sie leitet seit zehn Jahren den Männerchor und ließ der Versammlung ausrichten, dass sie „sehr zufrieden mit der Chordisziplin“ sei und „Kritik und Nachbesserungen umgehend und mit Nachdruck anbringe“.

Als „stabilisiert und zusammengewachsen“ charakterisierte Vorsitzender Brehmer die Situation des Chores, eine gute Stimmung sei spürbar und dies spiegle sich auch in gelungenen Auftritten wider. Beim Streifzug durch das Jahresprogramm fielen das Ferienprogramm am Limesturm mit spontanem abendlichem Fest und das Weinfest mit Chorleiterjubiläum auf.

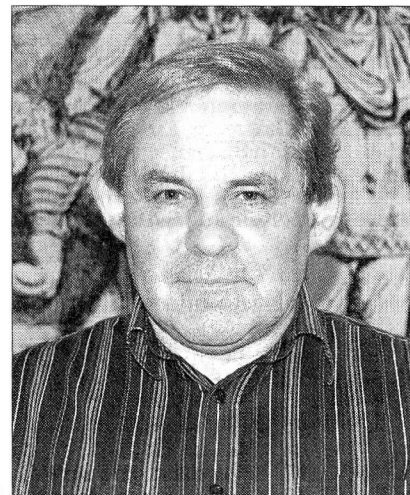
Norbert Schmidt, Vorsitzender des Sängerkreises Ansbach, würdigte dabei die Leistungen von Chorleiterin und Ensemble. Zum „Dauerbrenner Vereinsfahne“ führte Brehmer aus,

dass Angebote zur Restaurierung eingeholt worden seien und einstimmig votierten die Sänger für die Investition von rund 5000 Euro. Die Fahne sei wegen des eingestickten Liedguts historisch wertvoll und einmalig für Mönchsroth, erläuterte der Vorsitzende.

Ausführlich ließ Schriftführer Jürgen Briese das Sängerjahr Revue passieren, angefangen vom Kreissängertag in Wassertrüdingen über das Maibaumsingen, die Konzerte im benachbarten Baden-Württemberg, die Kirchweihteilnahme und das Chorleiterjubiläum. Insbesondere führte Briese den Neuzugang zweier junger Sänger an, die den Altersdurchschnitt auf exakt 59,6 Jahre gesenkt hätten. 75 passive und 21 aktive Mitglieder sind im „Liederkrantz“ Mönchsroth engagiert. 45 Proben habe es gegeben, Willi Heck und Jochen Rothammel hätten bei keiner Singstunde gefehlt, Werner Lang lediglich einmal.

„Auf gutem Weg“, so fasste Kassier Wilfried Ehrmann die Kassenlage zusammen. Äußerst positiv habe sich das herumkreisende Sparschwein bei den Singstunden ausgewirkt, in das über 400 Euro im Sängerjahr eingelegt worden seien. Henry Gröber und Willi Heck hatten die Kasse geprüft.

An die schwierige Zeit vor fünf Jahren erinnerte Bürgermeister Franke, ein ganz anderes Bild biete sich heute. Der Chor habe „Pep“ und sei gut aufgestellt, habe durch öffentliche Präsenz Profil gezeigt und als aktiver Sänger fühle er sich in dieser Gemeinschaft wohl. Die Einbindung in das



Der neue zweite Vorsitzende Johann Deppner. Foto: Tippl

kommunale Leben dokumentiere auch die Kirchweih, bei der sich die Sängerkameraden Karl Engelhardt und Adolf Metterlein besonders einbrachten. Franke warb um Mithilfe bei der Sanierung der Rothachhalle, für die es keine öffentlichen Zuschüsse gebe. Es sei eine reine Bürger- und Vereinshalle und deshalb wünsche sich das Gemeindeoberhaupt einen solidarischen Beitrag „mit Kopf und Hand“.

Wieder gewählt wurde Vorsitzender Karl Brehmer, ein Novum ergab sich beim zweiten Vorsitzenden. Helmut Fuhrmann kandidierte nach zwölfjähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr und eine Stichwahl ergab den Ausschlag für Johann Deppner zum Nachfolger. An den Ortsjubiläen des Kirchenchores im Mai und bei der Fahnenweihe der Krieger- und Soldatenkameradschaft wird der Gesangverein ebenso teilnehmen, wie bei der Maibaumaufstellung und der Kirchweih.

ELZ 31. Jan. 2014